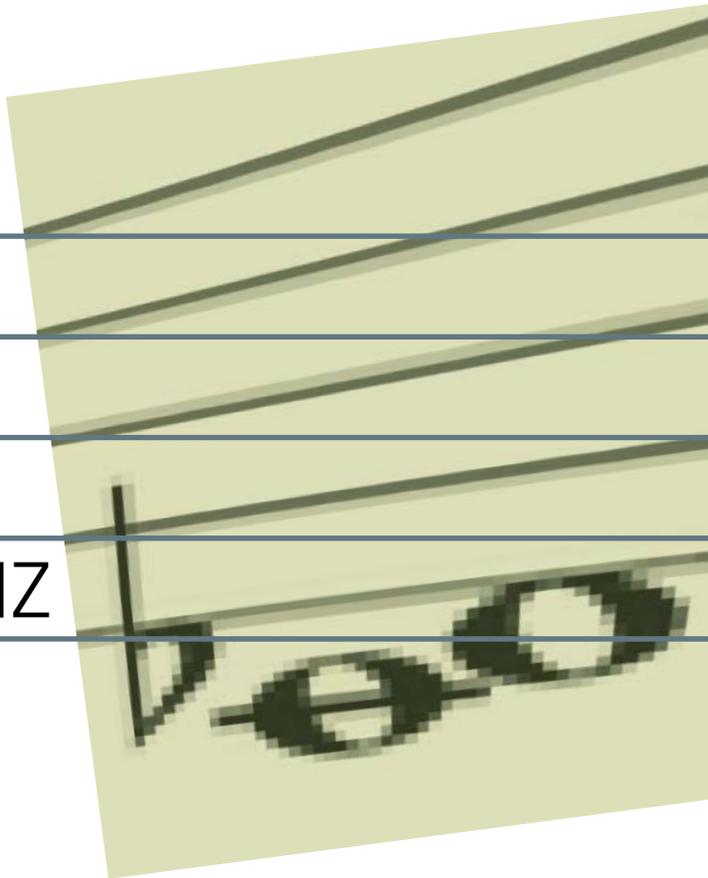


WAS KÖNNEN WIR  
VON EINEM WELTKLASSE-  
ORCHESTER LERNEN?

# HOCH- LEISTUNG BRAUCHT DISSONANZ



**FIF-FORUM**  
27. JUNI 2024  
12:30 – 15 UHR

WILHELM-KÖHLER-SAAL  
GEBÄUDE S1|03 RAUM 283  
HOCHSCHULSTRASSE 1



**ANMELDUNG  
ERFORDERLICH**

<https://eveeno.com/603471228>

Mit Unterstützung von:



Exzellente Forschung für  
Hessens Zukunft



Gastgeber:  
Forum  
interdisziplinäre  
Forschung (FiF)

## „HOCHLEISTUNG BRAUCHT DISSONANZ – WAS KÖNNEN WIR VON EINEM WELTKLASSE- ORCHESTER LERNEN?“

Wir suchen das Gespräch mit Albert Schmitt. Ehemals Kontrabassist der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, wirkt er seit über zwanzig Jahren als Managing Director des Orchesters. In dieser Funktion hat er mit der Unterstützung externer Förderer dazu beigetragen, das Orchester zu einem international führenden und einzigartigen Klangkörper zu entwickeln. Unter seinem seit zwanzig Jahren amtierenden Chefdirigenten Paavo Järvi wurden von der Kritik hochgelobte Einspielungen u.a. der Symphonien von Beethoven, Brahms und Schumann vorgelegt. Das Orchester hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, zuletzt für die Jahre 2023/24 den Publikumspreis „Orchestra of the Year“ von Europas ältestem und führendem Klassikmagazin *Gramophone* „to celebrate its excellence, and a palpably inspiring musical partnership, as they approach their 20th anniversary“.

### **Musikalische Organisationsstrategien für Forschende an der TU Darmstadt**

Ein professionelles Orchester und interdisziplinäre Forschergruppen (bestehend aus hoch qualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern) haben sehr viel gemeinsam. Dies betrifft nicht nur ihr musikalisches bzw. wissenschaftliches Zusammenspiel, sondern auch ihren Umgang mit einem sich verändernden Umfeld, in dem der Anteil der Grundfinanzierung zunehmend sinkt und eigene Einnahmen (in unserem Fall selbst eingeworbene Forschungsdrittmittel unterschiedlicher Geldgeber) und die Außendarstellung eine immer größere Rolle spielen.

12:30 – 12:40 UHR  
GRUSSWORTE VON  
MARTIN LOMMEL, KANZLER  
ULRIKE NUBER, FIF-FELLOW

12:40 – 13:40 UHR  
VORTRAG VON UND FRAGEN AN  
ALBERT SCHMITT, DIE DEUTSCHE  
KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

IMBISS

14:00 – 15:00 UHR  
GESPRÄCHSRUNDE

Bei der sich anschließenden Gesprächsrunde wird es darum gehen, was eine autonome Hochschule aus den Erfahrungen des eigenverantwortlich geführten Orchesters lernen könnte. Welche Erkenntnisse können insbesondere für die Teamarbeit gewonnen werden, wie kann das Gegensätzliche zusammen gedacht werden, nachgerade zu einer Lust an der Dissonanz und damit zu etwas Positivem werden? Wie kann das Potential Einzelner zu einem Spitzenteam verwoben werden? Wo bestehen Hürden, wo liegen Chancen?

„DIE ERFOLGSFORMEL IST  
NICHT PERMANENTE HARMONIE,  
SONDERN DER BEWUSSTE  
UMGANG MIT DISSONANZ UND  
KONFLIKTSPANNUNG.“